

*Monitoring von Blasenkrebs-Patienten*

## Urintests können zystoskopische Kontrollen ergänzen

**Freiburg, 25. Januar 2018 – Patienten mit einem Harnblasenkarzinom müssen aufgrund der hohen Rezidivraten regelmäßig nachuntersucht werden. Eine Untersuchung in 22 urologischen Praxen in Deutschland zeigte, dass der urinlösliche Marker UBC® Rapid ein Rezidiv mit 96%iger Sicherheit ausschließen kann. Urintests erleichtern zudem die Erkennung von Rezidiven.**

In der Untersuchung wurden bislang 1.243 Urinproben von Blasenkrebspatienten, die sich nach urethraler Resektion zur zystoskopischen Nachsorge in der Praxis einfanden, zusätzlich mit dem quantitativen Schnelltest UBC® Rapid getestet.<sup>1</sup> Der Schnelltest zeigte einen negativen Vorhersagewert (NPV) von 96%. Negative Ergebnisse schließen somit ein Rezidiv mit hoher Wahrscheinlichkeit aus. Der Test kann bei Tumorpatienten ergänzend zur Zystoskopie eingesetzt werden oder auch bei Patienten, die weitere zystoskopische Kontrollen ablehnen (Sensitivität 66%).

Zusätzliche Urintests verbessern die Leistungsfähigkeit der Zystoskopie. 2010 veröffentlichte eine niederländische Arbeitsgruppe um van der Aa die Ergebnisse einer Untersuchung an 448 Patienten in 10 Kliniken, bei denen aufgrund eines nicht-muskelinvasiven Harnblasenkarzinoms (pTa, pT1, G1, G2) eine routinemäßige Zystoskopie und zusätzlich ein Urintest durchgeführt wurde.<sup>2</sup>

### Rezidive werden nach positivem Urintest häufiger diagnostiziert

Im Interventionsarm mit 226 Patienten erhielten die behandelnden Urologen das Ergebnis eines zusätzlichen Urintests auf FGFR3-Mutationen. Dieser Test weist mit 58%<sup>3</sup> eine etwas geringere Sensitivität als der UBC® Rapid Test auf. Im Kontrollarm (222 Patienten) wurden die Ergebnisse des Urintests nicht kommuniziert.

Nach 34 Monaten waren im Interventionsarm 218 Rezidive mit 1.501 Zystoskopien entdeckt worden und im Kontrollarm 163 Rezidive mit 1.637 Zystoskopien. Die Urologen diagnostizierten nach der Information über einen positiven Urintest 42 Rezidive, die alle auch histologisch bestätigt werden konnten. Im Kontrollarm wurden 8 Rezidive bei Patienten mit positivem Urintest, dessen Ergebnis den Urologen jedoch nicht bekannt war, zystoskopisch diagnostiziert. Nur 6 dieser 8 Verdachtsfälle ließ sich durch eine Histologie bestätigen.

Diese Untersuchung zeigt, dass das positive Ergebnis eines vor der Zystoskopie durchgeführten Urintests die diagnostische Genauigkeit verbessern kann. Es ist möglich, dass Urologen durch die Vorabinformation bei der Zystoskopie genauer hinschauen und Rezidive eher entdecken. Urinlösliche Marker können somit die Sensitivität der Zystoskopie erhöhen.

1. Geiges G, Oehr P and 22 German Urological Practice Facilities. ISOBM Rio de Janeiro, Brazil, Sep 7-10, 2017

2. Van der Aa, MN et al. J Urol 2010;183:76-80

3. Zuiverloon TC et al. Clin Cancer Res 2010;16(11):3011-3018

### Pressekontakt / Belegexemplar erbeten:

concile GmbH

Dr. Petra von der Lage

Kronenmattenstr. 6

D-79100 Freiburg

Telefon: 0173-5969163

E-Mail: pvonderlage@concile.de

concile GmbH

Kronenmattenstr. 6  
D-79100 Freiburg i. Brsg.

T +49(0)761.15 14 74-0

F +49(0)761.15 14 74-19

info@concile.de

www.concile.de